

# TIPP KICK

# RUNDSCHAU

1. Drispfenstedt	10	8	1	17: 3	193:127
2. Rehberge	8	7		14: 2	154:102
3. Quickb./Hamburg			1	13: 3	146:110
4. Wasseralfingen			- 3	12	166:122
5. Hildesheim			4		168:152
6. Sersheim					132:124
7. Waltrop		4		8: 8	117:139
8. Düdinghausen	10			8:12	160:160
9. Wuppertal			6	5:17	
10. Halbau Berlin		1	1 8	3:	
11. Kelheimwinzer	10	-	- 10	0:	

**SPANNUNG  
BIS  
ZUM ENDE**

OFFIZIELLES ORGAN  
DES DEUTSCHEN  
TISCHFUßBALL-  
VERBANDES  
(DTFV)

#### SEKTIONSMEISTERSCHAFTEN:

LOEW - ALBRECHT  
bei der WEM vorn!  
WENZEL  
gewinnt die SEM!  
WIESEN  
bei der NEM auf Rang eins!

#### DTFV-POKAL:

DRISPENSTEDT,  
PEINE, SERSHEIM  
und REHBERGE im  
Halbfinale!

#### RUNDSCHAU-AKTION:

Wählt DEN  
SPIELER der  
Spielzeit 1988/89!

#### BUNDESLIGA-AUFSTIEG:

MENDEN  
wieder oben!  
HIRSCHLANDEN  
im Süden souverän Meister!  
ZWEIKAMPF  
im Norden der Republik!

Ausgabe:

**1/89**

# Lieber Leser,

ob Du's glaubst oder nicht, das hier ist eine Rundschau!  
Über Eure Mitarbeit - egal in welcher Form - freuen wir uns schon jetzt.  
Sachspenden - z.B. Getränke - sind uns jederzeit willkommen!  
Ergebnisse fehlen diesmal, da diese den Rahmen dieses Blattes gesprengt hätten.  
Doch genug des Blabla's, lest los!  
Viel Spaß wünschen

Joachim  
u.  
Martin

# Das Portrait



D A S sind wir, also ich (Joachim, links) und ich (Martin, rechts). Wir sind zusammen 42 Jahre alt und eröffnen im Herbst mit unserer Tochter ääh?...  
Mein Hobby ist Tipp-Kick, Zeitung lesen, Schiedsrichtern und studieren. Mein Hobby ist Schalke, KEV, Tipp-Kick-Spiele verlieren und Azubi zum Bürokaufmann sein.  
Wir sind also die klöreichen HELDEN, die Tipp-Kick-Deutschland retten wollen!!!

## Wir bedanken uns...

...bei Thorsten Bothe, der, gerade vom Manöver zurück, über den Norden berichtet hat; bei Patrick Gerling für die ausführliche Südberichterstattung, bei Hacky Jüttner für die BL-Infos, bei Peter Schnell und Schorse Becker.  
Bei Dagmar für die Schnitzel.  
Desweiteren bei der Sportschau, die uns durch ihr tolles Programm (2x Reiten: WÜRG!!) nicht von der Arbeit abgehalten hat.

## Oh Gott...



## Impressum

Redaktion:

Joachim Spahn  
Eichenweg 27  
6340 Dillenburg  
02771/21922

Martin Haltermann  
Schützenstr. 6  
4054 Nettetal 2  
02157/4123

Druck:  
Druckerei Nikolaus  
Ludwigstr. 46  
57688 Bad Brückenau

Redaktions-  
schluß  
für Nr. 2/89 :

**16.**

A U G U S T

(und keinen  
Tag später!)

## REHBERGE MEISTER!

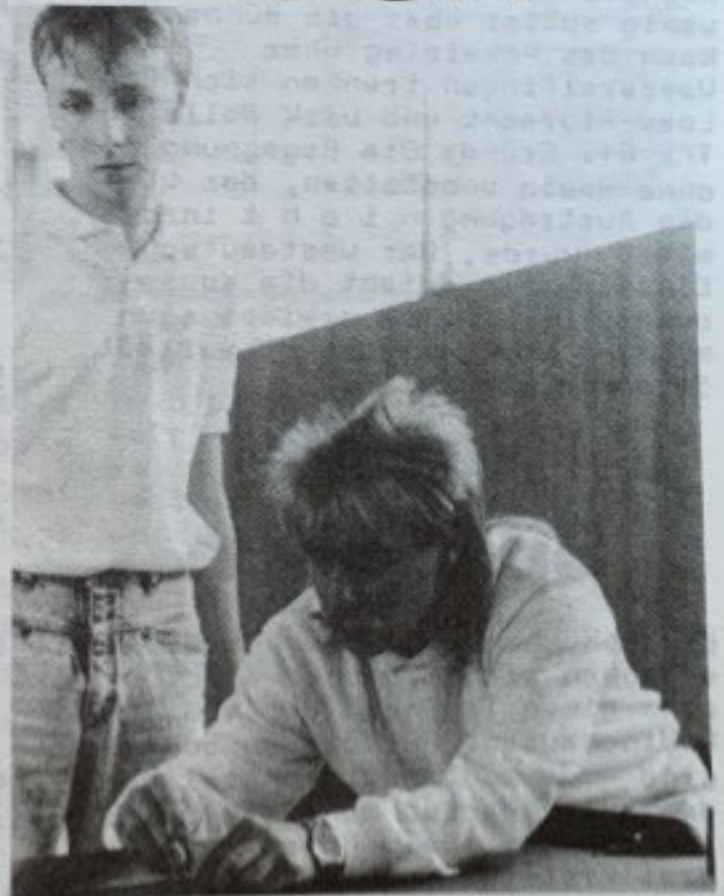
Rundschau-Alltag: Durch zwei Siege im Tipp-Kick-Westen (18:14 in Wuppertal und 17:15 in Waltrop) sicherte sich Rehberge Berlin kurz vor Redaktionsschluß erneut den Deutschen Meistertitel. Weniger erfolgreich agierten „Funke & Co.“ im Pokal: Im Halbfinale verlor man in Sersheim mit 9:23. Der TFV steht somit als erstes Team im Endspiel.

# DREI TEAMS HOFFEN NOCH

**S**olch eine spannende Bundesliga-Saison gab es selten: In der Eliteklasse der bundesdeutschen Tipp-Kicker können sich nicht weniger als drei Mannschaften noch Hoffnungen auf den Gewinn des Meistertitels machen. Anwärter Nummer eins ist Titelverteidiger Rehberge Berlin. Mit Siegen in Wuppertal und Waltrop

## 1. BUNDESLIGA

könnte der „Traum von der Meisterschaft“ erneut in Erfüllung gehen. „In Hoffnung“ sind auch noch die Teams aus Drispensstedt und Quickborn/Hamburg. Sie müssen jedoch auf einen Ausrutscher von Funke & Co. hoffen, die Mannen um Hacky Jüttner darüberhinaus in Wasseralfingen und Sersheim gewinnen.



## DIE TABELLE

1. Drispensstedt	10	8	1	1	17:3	193:127
2. Rehberge	8	7	-	1	14:2	154:102
3. Quickb./Hamburg	8	6	1	1	13:3	146:110
4. Wasseralfingen	9	6	-	3	12:6	166:122
5. Hildesheim	10	5	1	4	11:9	168:152
6. Sersheim	8	4	1	3	9:7	132:124
7. Waltrop	8	4	-	4	8:8	117:139
8. DÜdinghausen	10	3	2	5	8:12	160:160
9. Wuppertal	9	2	1	6	5:13	143:145
10. Halbau Berlin	10	1	1	8	3:17	103:217
11. Kelheimwinzer	10	-	-	10	0:20	118:202

Einzelwertung der 1. Bundesliga (Stand: 25.6.89):

1. Frank Nachtigall	(Drispensstedt)	54:26
2. Michael Schuster	(DÜdinghausen)	54:26
3. Hacky Jüttner	(Quickb./Hamburg)	49:15
4. Andreas Schneider	(Wasseralfingen)	49:23
5. Peter Gehrung	(Wasseralfingen)	46:26
6. Jan Klecz	(Quickb./Hamburg)	44:20
7. Thomas Jung	(Rehberge Berlin)	42:22
8. Peter Grünheid	(Rehberge Berlin)	42:22
9. Michael Schade	(DÜdinghausen)	42:30
10. Peter Funke	(Rehberge Berlin)	41:23

**K**önnen sich noch Meisterschaftshoffnungen machen: Frank Nachtigall (Drispensstedt/links) und Hacky Jüttner (SG Quickborn/H.).

## Skandal um Sersheim

**D**ie „Meister-Macher“ der Spielzeit 87/88 sorgen auch in diesem Jahr für Schlagzeilen: Während man in der vorigen Saison jedoch Idar-Oberstein auf sportlich-einwandfreiem (und lobenswerten) Wege die Meisterschaftssuppe versalzte, hieften sich „Bacher & Co.“ in der Spielzeit 88/89 wiederholt in negativer Art und Weise ins Rampenlicht. Da waren bis Mitte April erst zwei Spie-

le absolviert, der Terminplan und die Chancengleichheit aller Mannschaften wurden somit wieder einmal zur Farce. Der nächste Hammer ging bereits wenig später über die Bühne: Nach dem Pokalsieg über Wasseraalfingen trennen sich Robin Loew-Albrecht und Dirk Rolle vom TFV 81. Grund: Die Begegnung ging ohne Robin vorstatton, der über die Austragung n i c h t informiert wurde. Der Westdeutsche Einzelmeister zieht die Konsequenz, Dirk Rolle erklärt sich mit ihm solidarisch und verläßt Sersheim ebenfalls.

## Noch'n Späßchen

Ein Späßchen ganz besonderer Art erlauben sich „Bacher & Co.“ dann einen Tag nach der NEM in Düdinghausen. Für diesen Sonntag sind - da man zuvor monatelang dem Spielbetrieb mehr als passiver Zaungast beiwohnte - gleich drei Erstliga-Spiele angesetzt. Mangels Masse - Martin Hautzinger fehlte aus bislang ungeklärten Gründen - kassierte man zunächst eine 11:21-Niederlage in Düdinghausen (mit drei Spielern versteht sich), um dann anschließend in Drispfenstedt anzutreten. Hier jedoch steigt Oliver Bacher lediglich aus dem Auto, um einem erstaunten Frank Nachtigall mitzuteilen, man spiele heute nicht und trete nun die Heimreise an. So weit, so gut (?): Eine knappe Viertelstunde später steht jedoch Jens Foit bei den Drispfenstedtern vor der Tür und erklärt, er brauche dringend Spielpläne, um die Austragung der Partie gegen Sersheim (ja, ja - die waren keineswegs nach Hause gefahren) nicht zu gefährden. Nachtigall & Co. schalten jedoch schnell: Gemäß dem Motto „Hurtig, Hurtig“ treten sie den Weg zur TFG an, um dort eine munter spielende Sersheimer Crew zu erleben. Der Rest ist schnell erzählt: Drispfenstedt schlägt Sersheim auf

schriebens unterliegt der eigentliche Gastgeber dem Gast aus dem Süden mit 13:19 (!).

Die Rundschau-Redaktion verzichtet auf jeglichen Kommentar, die Leser mögen sich ihre eigene Meinung bilden.

### 1. LIGA: Alle Spiele auf einen Blick

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Drispfenstedt	X X X							24:8			25:7
Rehberge	20:12	X X X						14:18	19:13	18:14	20:12
Wasseraalfingen					8.7.			17:15			
Düdinghausen			X X X				19:13	21:11		21:11	19:13
Halbau	12:20	13:19	2:30	16:16	X X X			6:26	5:27		
SG Quickb./H.		15:17		19:13	25:7	X X X	20:12		17:15	17:15	
Ueltrop	9:23	2.7.			17:15		X X X		13:19	17:15	
Sersheim						8.7.	1.7.	X X X		16:16	19:13
TFG Hildesheim	13:19		18:14	16:16				13:19	X X X	17:15	17:15
Uppertal	12:20	2.7.			25:7					X X X	20:12
Kelheim		6:26			12:20	15:17	13:19				X X X

# 1.LIGA: DAS SPIEL DER SPIELE

SG Quickb./Hamb. - Rehberge I 15:17 69:78

Spielverlauf: 1:3, 4:4, 4:8, 6:10, 8:12, 11:13, 13:15, 15:17



Sven Leu

GASTGEBER	GASTE				PUNKTE / TORE
	s Funke	Grünheid	Jung	DoGL	
1 Strickow	3 : 3	3 : 5	5 : 5	4 : 7	2 : 6 15:20
2 Leu	3 : 7	5 : 6	4 : 5	5 : 4	2 : 6 17:22
3 Kleez	3 : 9	3 : 6	7 : 7	4 : 3	3 : 5 17:25
4 Jücker	4 : 2	8 : 5	4 : 3	4 : 1	8 : 0 20:11
PUNKTE	5 : 3	6 : 2	4 : 4	2 : 6	15:17
TORE	21 : 13	22 : 19	20 : 20	15 : 17	69:78

## DTFV-Pokal/Saison 1988/89/Achtelfinale:

Drispenstedt	- Berliner IV	29:3
Peine II	- Cramps Sichte	22:10
Spvgg. Witten	- Rehberge II	11:21
Jumbo Zehlendorf	- Quickb./Hamburg	3:29
Wasseraifingen	- Rehberge III	25:7
Bad Hersfeld	- Sersheim	6:26
Rehberge I	- Düdinghausen I	17:15
Wuppertal II	- Wuppertal I	4:28

## DTFV-Pokal/Saison 1988/89/Viertelfinale:

Rehberge I	- Quickb./Hamburg	24:8
Peine II	- Rehberge II	20:12
Wuppertal I	- Drispenstedt	9:23
Sersheim	- Wasseraifingen	18:14

## DTFV-Pokal/Saison 1988/89/Halbfinale:

Drispenstedt	- Peine II	8.7.89
Sersheim	- Rehberge I	8.7.89

## DTFV-POKAL

Im DTFV-Pokal sind die letztjährigen Finalisten bereits ausgeschieden: Titelverteidiger SG Quickborn/H. unterlag in Rehberge mit 8:24, die zweite Berliner Vertretung - im Vorjahr bis ins Endspiel vorgestoßen - scheiterte in Peine. Die Halbfinalbegegnungen werden am 8. Juli ausgetragen.

### IHR WEG INS HALBFINALE:

DRISPENSTEDT: - Waltrop II 21:11, - Berliner IV 29:3, - Wuppertal I 23:9.

PEINE II: - Siegen/Dbg. 19:13, - K'lautern 23:9, - Sichte 22:10, - Rehberge II 20:12.

SERSHEIM: - Schöppenstedt 32:0 (gew.), - Bad Hersfeld 26:6, - Wasseraifingen I 18:14.

REHBERGE I: - Hildesheim 18:14, - Düdinghausen 17:15, - Quickb./Hamburg 24:8.

## GERUECHTE \* GERUECHTE \* GERUECHTE

» Zwei Aktive, die bundesdeutsche Tipp-Kick-Geschichte geschrieben haben, wollen unserer Bewegung mit dem Abschluß dieser Saison den Rücken kehren: Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen verlautete, handelt es sich hierbei um die Berliner Peter Funke und Peter Grünheid. Beide machten sich unter anderem durch die Gründung der BFG Steglitz Berlin einen Namen.

» Bundesligist TKC Wuppertal geht in der neuen Spielzeit mit einer geänderten Besetzung an den Start: Für Gerd Buber, der wohl etwas verschnaufen will, rückt Michael Busch nach.

» Mitte der 80er Jahre kämpfte man bereits gemeinsam um Bundesliga-Punkte: Wie man hier und da hört, will der „alte“ STK Köln (Backes, Plümmer, Münch, Barthel) einen Neuanfang in der Verbandsliga wagen.

# Menden wieder oben

Der Tipp-Kick-Club Menden hat den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga geschafft. Da die Spiele gegen die Teams aus Waltrop und Solingen (beide Mannschaften scheinen nicht mehr gewillt, die übrigen Partien noch auszutragen) vermutlich für die Mannen um Peter Schnell gewertet werden, steht der Rückkehr der Sauerländer ins bundesdeutsche Oberhaus nichts mehr im Wege. Den entscheidenden Brocken räumte der TKC Menden bereits im Januar aus dem Weg: Der TKC Siegen/Dillenburg, derzeit noch mit 16:2 Zählern auf Rang eins der Tabelle rangierend, unterlag auf auswärtigen Plätzen mit 12:20. In dieser Partie sah es einige Zeit nach einer Überraschung aus, doch die Tischfußballer von Siegen und Dill wußten die vorübergehende 8:4-Führung nicht in einen Sieg umzumünzen. Trotzdem: Siegen/Dillenburg hat in seiner zweiten Zweitliga-Saison das nahezu Optimum erreicht. Etwas enttäuschend das Abschneiden des TKC Oberkassel und der SpVgg. Witten. Von beiden Mannschaften war eigentlich mehr zu erwarten. Vermutlich steigt, wie schon im Vorjahr, kein Team ab. Die Gründe: Aus der Bundesliga eins ist kein Rückkehrer zu erwarten, Waltrop II und Gyros Ohligs Solingen darf man (leider) wohl schon jetzt von der Tipp-Kick-Landkarte streichen. Die beiden „Absteiger“ wären somit bereits gefunden. Die Aufsteiger in die spielerisch schwächste,

bundesdeutsche 2. Liga stehen bereits fest: Der TKV Steffenberg, Gremberg und Kaldenkirchen wollen dem Westen in der kommenden Spielzeit neuen Schwung ver-

## 2.LIGAWEST

leihen. Noch ein Wort zu Bundesliga-Aufsteiger TKC Menden: Den Sauerländern darf man in der Saison 89/90 den Klassenerhalt durchaus zutrauen. Bernd Avenarius kommt zurück, und auch Christof Hahn hat seine Zusage für eine weitere Spielzeit gegeben.

## DIE TABELLE

1. TKC Siegen/Dillenburg	16- 2	188:100
2. TKC Menden	14- 0	152: 72
3. TKC 80 Wuppertal II	9- 9	151:137
4. TKC Oberkassel	7- 5	102: 90
5. Rheingold Düsseldorf	7- 7	118:106
6. SpVgg Witten 81	6- 6	101: 91
7. TFC Aachen	2-12	76:148
8. TKC Menden II	1-11	72:120
9. Preußen Waltrop II	0- 4	7: 57
10. TFV Gyros Ohligs	0- 6	25: 71

## kurz notiert

Mit einem Sieg des Wuppertaler Erstliga-Cracks Gerd Buber endete die Westliga 1989, die am 28. Mai in der Gesamtschule Ronsdorf über die Bühne ging. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Olaf Ruscheweyh (TKC Wuppertal) und Joachim Spahn (TKC Siegen/Dillenburg).

## DAS SPIEL DER SPIELE

TKC Menden I - TKC Siegen/Dbg. 20:12 65:50

Spielverlauf: 3:5, 8:8, 15:9, 20:12

GASTGEBER	GÄSTE				PUNKTE / TORE
	Spahn	Höfer	Keller	Pichler	
1. Oranfeld	1:1	4:5	2:1	3:2	5:3 / 10:13
2. Hahn	5:7	5:3	8:3	6:2	6:2 / 24:15
3. Kalle	2:2	4:4	1:3	2:1	4:4 / 9:10
4. Schnell	1:1	10:4	7:2	4:5	5:3 / 22:12
PUNKTE	5:3	3:5	2:6	2:6	20:12
TORC	11:9	20:23	9:18	10:15	65:50



Olaf Dransfeld

**D**ie Aufstiegsfrage in der 2. Liga Nord ist nach wie vor offen. Die besten Chancen hat zweifelsohne Eintracht Rehberge II (im Bild Thomas Kucksdorf - rechts - im

## 2. LIGA NORD

Endspiel der 5. Dillenburg Stadtmeisterschaft). Doch: Die Berliner müssen noch gegen beide Peiner Mannschaften antreten, die Yogi & Co. nicht gerade zu liegen scheinen. Im DTFV-Pokal unterlag man bei Peine II.



Mit Siegen in Drispfenstedt (21-11) und Hannover (17-15) erhöhte Rehberge II sein Konto auf 16-0 Pkt. und mußte somit den Aufstieg packen. Einziger Verfolger ist Peine, das zwar bei Hildesheim III seinen dritten Punkt abgab, dafür aber gegen Hildesheim II, Drispfenstedt und Halbau klar gewann. Peine II verbaute sich durch zweimaliges Nichtantreten in Hildesheim und

Ein Bericht von Thorsten Bothe

die daraus (leider) resultierenden Wertungen alle Chancen, kann aber der "Ersten" noch zum Aufstieg (mit-) verhelfen, denn es müßten ja beide Teams in Berlin gewinnen. Das Mittelfeld besteht aus Rehberge III, Hildesheim III, Drispfenstedt II (zum Schluß nie mehr in "Bestbesetzung" spielend und daher noch 5x verloren) und den Medos, die ein recht sicheres 17-15 (nach 17-11) über Rehberge III sicherte. Absteiger sind somit Hildesheim II (trotz des Wertungssieges über Peine II), Buxtehude, Halbau II und Itzehoe.

## DIE TABELLE

1. Eintr. Rehberge II	16-0	159:97
2. TKC Peine	13-3	167:89
3. TKC Peine II	12-6	144:144
4. TFG 38 Hildesheim III	11-9	172:148
5. Medo Hannover	9-9	147:141
6. Eintr. Rehberge III	9-9	143:145
7. TFB Drispfenstedt II	9-11	146:174
8. TFG 38 Hildesheim II	8-12	169:151
9. TKI Itzehoe	6-14	160:160
10. TFG Buxtehude	5-15	116:204
11. SpVgg Halbau II	4-14	109:179

## \* RUECKBLICK \* Vor 5 Jahren...

...rangierte in der 2. Liga Nord, die sich damals noch Oberliga Nord nannte, der TKC FORTUNA DÜDINGHAUSEN an der Spitze. Neben Krüger & Co. meldeten Kickers Hamburg und die SG Hildesheim/ Drispfenstedt Ansprüche auf den Aufstieg an, den schließlich die Fortuna feiern konnte.

# Hirschlanden top

Neunmal trat Hirschlanden in dieser Saison an die Platten - neunmal besiegte man seinen jeweiligen Gegner. Hirschlanden hat es also geschafft: Aufstieg! Bundesliga! Acht Spieler beteiligten sich am Durchmarsch der Schwaben: Harald FÜßinger (61:11 Zähler), Stefan Wenzel (48:8), Franz Kleofasz (45:11), Marcus Pfeiffer (39:25), W. Hautschek (8:8), B. Garstka (6:2), A. Sigle (3:5) und R. Schlotz (2:6). Der TKC Hirschlan-

## 2.LIGASUED

den ist ein würdiger Meister, auch wenn man im entscheidenden Spiel gegen BÜdingen (25:7) den „Farbengott“ auf seiner Seite hatte. Der Südmeister scheint stark genug, im kommenden Jahr den Bundesliga-Klassenerhalt zu schaffen. Doch: Stefan Wenzel wird, eigenen Aussagen zufolge, aus beruflichen Gründen in der bundesdeutschen Eliteliga nicht auf Punktejagd gehen. Gleichwertiger Ersatz steht jedoch bereits bereit: Maik Seyfried, bisher in den Reihen von Donau- eschingen aktiv, wird den TKC in der kommenden Spielzeit verstärken.

Peter Becker und seine BÜdinger haben es wieder einmal nicht geschafft. Was bleibt, ist große Enttäuschung und die Gewißheit, daß es im nächsten Jahr auch nicht leichter sein wird. Der TKC Wöllstadt erschlich sich auf leisen Sohlen den dritten Platz, Neuling Rothalmünster landete nahezu sensationell auf

Rang vier. Der potentielle Absteiger mauserte sich im Laufe der Saison zu einer echten Bereicherung der 2. Liga Süd. Das Team aus Donaueschingen zeigte zuletzt Auflöserscheinungen. Nutznießer wäre Sersheim II, das den eigentlich feststehenden Abstieg somit noch einmal verhindern könnte. Das schwarze Schaf der Liga ist zweifelsohne die DJK Schwetzingen: Vom Saisonauftaktspiel gegen Mannheim einmal abgesehen, liegt noch kein einziges Spielprotokoll der Schwetzingen Heimspiele vor. Eine Erstellung der Einzelliste war daher bislang leider unmöglich.



Thomas Hester  
(TKV BÜdingen)

Über die Lage im Süden berichtet Patrick Gerling!



## DIE TABELLE

1. TKC Hirschlanden	18- 0	212: 76
2. TKV BÜdingen	14- 4	171:117
3. TKC Wöllstadt	12- 6	158:130
4. TKC Rothalmünster	10- 8	170:118
5. DJK Donaueschingen	10- 8	152:136
6. PWR Wasseralfingen II	9- 9	153:135
7. JK Mannheim	7-11	150:138
8. TFV Sersheim II	5-13	109:179
9. DJK Schwetzingen	3-15	98:190
10. Post SV Göppingen	2-16	67:221



Franz Kleofasz

TKC Hirschlanden - TKV BÜdingen 25:7 88:53

GASTGEBER	GÄSTE				PUNKTE / TORE
	5. Hester	6. Becker	7. Schlotz	8. Garstka	
1. Kleofasz	4 : 2	6 : 3	5 : 1	8 : 6	8 : 5 / 23 : 12
2. Wenzel	7 : 3	4 : 3	7 : 8	6 : 3	6 : 2 / 24 : 17
3. FÜßinger	3 : 4	4 : 2	2 : 0	3 : 3	5 : 3 / 12 : 9
4. Garstka	13 : 2	9 : 6	3 : 3	4 : 4	6 : 2 / 29 : 15
PUNKTE	2 : 6	0 : 8	3 : 5	2 : 6	25 : 7
TORE	11 : 27	14 : 23	12 : 17	16 : 21	88 : 53



# OBERLIGA

Gallus Frankfurt erreichte durch einen nie gefährdeten 27-5-Sieg über Büdingen II die Meisterschaft der OL Südwest und -damit verbunden - den Aufstieg in die BL 2 Süd. Überrasgender Akteur der Liga war Michael Kaus vom Meister mit 47-9 Punkten.

## S Ü D W E S T

Kaiserslautern machte mit dem 23-9 über Wöllstadt alles klar und sicherte sich den Platz in der Aufstiegsrunde. Mit den beiden Neuverpflichtungen Jörg und Ecki Kuhn errangen die Pfälzer 10-0 Punkte in Serie. Nachdem Büdingen gegen beide Top-Teams unterlag, blieb am Ende für den Neuling der hervorragende dritte Rang.

Der zweite Aufsteiger, Bad Dürkheim, schien nach 0-8 Punkten als Absteiger schon festzustehen, doch nach einem hart umkämpften 17-15 in Überherrn platzte der Knozen doch noch; am Ende reichte es gar zu Platz 4. Zweitligaabsteiger Rüdeshheim enttäuschte seine Fans maßlos mit nur zwei Siegen und einem Remis gegen 3!! Karlsruher.

Nach hartem Abstiegskampf retteten sich Wöllstadt II und Karlsruhe; das Team aus Überherrn muß jetzt auf den Aufstieg der Lauterer hoffen...

1. Gallus Frankfurt	14- 0	159: 65
2. TKC Kaiserslautern	12- 2	149: 75
3. TKV Büdingen II	10- 4	135: 89
4. Viktoria Bad Dürkheim	6- 8	108:116
5. TKC Rüdeshheim	5- 9	106:118
6. TKC Wöllstadt II	4-10	92:132
7. Karlsruher TKC	3-11	88:136
8. TKC Überherrn	2-12	59:165

Klarer als erwartet sicherte sich die Kleintettauer Mannschaft die Meisterschaft in der Bayernliga. Lediglich am letzten Spieltag mußte man sich bei Kelheimwinzer 2 mit einem Unentschieden begnügen, wobei die Donaustädter an diesem

## B A Y E R N - L I G A

Tag die Leistung zeigten, die man von ihnen vor der Saison erwartet hatte.

Am 16.4. gab es im Aufstiegskampf zur 2. Liga eine dramatische Wende.

Tabellenführer Öpfingen unterlag bei PWR III mit 4-28! und auch bei PWR IV mit 11-21, so daß am Ende gar nur Platz 4 herauskam. PWR III steigt mit 9 Siegen in 9 Spielen souverän in die 2. Liga auf, wobei W.Thurnberger mit 62-10 Punkten und R.Müller mit 60:12 Punkten auch in der Einzelwertung überlegen waren.

Auf Platz 2 das bereits abgeschriebene Hirschlanden II, das sich aufgrund der besseren Spiel-

## E A D E N - W Ü R T T E M B E R G

punkte die Aufstiegsrunde vor PWR IV sicherte.

Weilimdorf führt das Mittelfeld der Liga an, gefolgt von Hirschlanden III, das den Platz mit Marbach tauschte. Der TKV trat, nachdem der Klassenerhalt gesichert war, nicht mehr in Hirschlanden an.

Sein einjähriges Gastspiel beendete der TKC Baden Karlsbad. 2 Siege und ein Remis reichten nicht zum Klassenerhalt. Oberschwandorf gelang lediglich ein zweites Unentschieden gegen Weilimdorf sowie einen Sieg über Schlußlicht Hirschlanden IV, das bereits seit geraumer Zeit als Absteiger feststeht.

1. PWR Wasseralfingen III	18- 0	205: 83
2. TKC Hirschlanden II	14- 4	216: 72
3. PWR Wasseralfingen IV	14- 4	180:108
4. HSC Öpfingen	13- 5	161:127
5. Schwaben Weilimdorf	8-10	132:156
6. TKC Hirschlanden III	7-11	152:136
7. TKV Marbach	7-11	129:159
8. Baden Karlsbad	5-13	89:199
9. TKC Oberschwandorf	4-14	101:187
10. TKC Hirschlanden IV	0-18	75:213

Vizemeister wurde Eching, obwohl man Kleintettau II in beiden Spielen unterlag.

Höhen und Tiefen machten die beiden Echinger Mannschaften durch, deren Ergebnisse meist von der Tagesform abhängig waren.

1. ASV Kleintettau	15- 1	206: 50
2. TFV Eching	8- 8	125:131
3. ASV Kleintettau II	8- 8	113:143
4. SV Kelheimwinzer II	7- 9	143:113
5. TFV Eching II	2-14	53:203

# OBERLIGA

Einen heißen Kampf um den Aufstieg liefern sich Lichtenrade und Flamengo - in den direkten Duellen gab es jeweils Auswärtssiege! Vorentscheidend könnte die Wertung Rehberge VI gegen Flamengo 32-0 sein... Rehberge IV folgt zwar dichtauf, spielt auch noch gegen Flamengo. muß jedoch auch auf Aus-

## BERLIN

rutscher des Tabellenführers hoffen. Ob der BTV 62 hier noch eine Wende bringen kann? Die Teams ab Rang 4 liegen nur 5 Punkte auseinander, hier kann sich bis zum Saisonende noch einiges ändern...

1. Lichtenrader TKC	20- 2	245:107
2. TKV Flamengo	18- 4	217:135
3. Eintr. Rehberge IV	14- 6	199:121
4. SpVgg Halbau III	9-15	180:204
5. Berliner TV 62	7-11	147:141
6. Jumbo Zehlendorf	6-14	115:205
7. Eintr. Rehberge V	6-14	100:220
8. Eintr. Rehberge VI	4-18	141:211

Nur ein Spiel fehlt noch - erfreulich! Aufsteiger ist Wiking Leck, das sicher gegen Drochtersen und im Schlußspurt (18-14 nach 12-12) in Lüneburg gewann, im letzten Spiel in Cuxhaven (20-12) nur gegen 3 Phöbus-Spieler antrat und somit relativ problemlos die entscheidenden Punkte einfahren konnte. Das Wort von der Fahrstuhlmannschaft macht die Runde... Oldenburg verschlief mit 0-4 Pkt. den Saisonstart, holte dann aber noch 10-2 Punkte. Die 2 Minuspunkte resultieren aus einer 15-17-Heimniederlage gegen Garten-

## NORDWEST

stadt, das sich dadurch den Klassenerhalt sicherte - im Gegensatz zu Treenetal und Drochtersen sowie "Aussteiger" Obenstrohe.

1. Wiking Leck	14- 2	146:110
2. Oldenburger Kickers	10- 6	142:114
3. Phöbus Cuxhaven	8- 6	141: 83
4. TKK Lüneburg	8- 6	124:100
5. Union Hamburg	8- 8	144:112
6. Union Hamburg II	8- 8	132:124
7. Gartenstadt Neumünster	7- 7	102:122
8. Schw. Stern Treenetal	5-11	109:147
9. Conc. Drochtersen	2-14	80:176
10. TKC Obenstrohe	0- 2	0: 32

Nach einer völlig verrückten Saison steigt wohl Göttingen auf - weniger verdient als glücklich. Nach Niederlagen in D'hausen und gegen Wolfsburg, bei einem zwischenzeitlichen Sieg in Hambühren, schien der Zug bei 6 Miesen abgefahren, doch Düdinghausen, mit nur 2 Miesen dastehend, wollte wohl nicht so recht, ließ den Nachwuchs spielen und verlor noch 3 Spiele. Damit sah alles nach einem Zweikampf Wolfsburg-Schöppenstedt aus. Den direkten Vergleich gewann Schangel mit 21-11 (nach 10-10), und da Wolfsburg auch in Jerze noch



Sebastian Kraepoth  
(TFG Göttingen)

51-21 Punkte in der Oberliga - Hoffnung auf den Aufstieg!

einen Punkt abgab, waren die VW-Städter aus dem Rennen. Auch SKS nutzte die Chance nicht - erst ein

## NIEDERSACHSEN

Remis in Sickinge und dann 15-17 gegen Hambühren!

Göttingen ist somit der lachende Vierte, obwohl die Uni-Städter nur Zweiter hinter Peine wurden. Peine III kann jedoch nur aufsteigen, wenn die eigene Erste in die BL 1 aufsteigt - diese ist mit der III. zu 3/4 identisch...

Absteigen müssen Jerze (verlor das vorentscheidende Match in Hambühren 11-21), Schangel II und Hildesheim IV.

1. TKC Peine III	14- 2	148:108
2. TFG 82 Göttingen	12- 6	162:126
3. SKS Schöppenstedt	11- 5	147:109
4. SGH Wolfsburg	11- 7	148:140
5. Fortuna D'hausen II	10- 8	153:135
6. Cramps Sickinge	9- 9	143:145
7. TKC Hambühren	6- 8	117:107
8. TKV Jerze	5-13	133:155
9. SKS Schöppenstedt II	4-14	116:172
10. TFG 38 Hildesheim IV	2-12	77:147

# OBERLIGA

Nach dem TKV Steffenberg stiegen YB Gremberg und Kaldenkirchen 85 in die BL 2 auf. Gremberg überraschte zum Saisonende mit den Ex-Kölnern Barthel, Plümmer und Morgenstern. Gevelsberg wählte sich nach dem 17-15 in Kaldenkirchen schon in der 2. Liga, verlor dann hoch in Gremberg, und mußte dann mit ansehen, wie TFC Aachen II in K'kirchen 5-27 unterging, was den Grenzstädtern den ersehnten Aufstieg brachte.

Absteiger gibt es übrigens nicht -

## W E S T

dementsprechend war es in den unteren Regionen relativ uninteressant. Huttrop I wird wohl der 9-23-Niederlage gegen die eigene Reserve nachtrauern...

**R**ainer Küppers (Kaldenkirchen 85)

37-19 Punkte und Aufstieg in die BL 2 West!



1. TKV Steffenberg	12- 0	149: 43
2. Young Boys Gremberg	8- 4	129: 63
3. Kaldenkirchen 85	8- 6	120:104
4. TKC Gevelsberg	8- 6	114:110
5. TKV Huttrop 85	5- 7	92:100
6. TFC Aachen II	5- 7	69:123
7. TKV Huttrop 85 II	3- 9	71:121
8. TKC 80 Wuppertal III	1-11	56:136

# VERBANDSLIGA

Um Hamburg herum wurde kräftig gespielt und in Lübeck sicher kräftig gefeiert. Mit einer 8-0-Rückrunde sicherten sich die Blau-Weißen den Aufstieg. Konkurrent Grönwohld wurde nach dem 16-16 vom Hinspiel gar 25-7 abgekanzelt.

1. Concordia Lübeck	15- 1	190: 66
2. TKV Grönwohld	9- 3	115: 77
3. TKI Itzehoe II	4- 6	85: 75
4. Concordia Lübeck II	4- 6	68: 92
5. Concordia Lübeck III	0-16	54:202

Auch in dieser Liga gab es einen wechsellvollen Saisonverlauf: zunächst sprach alles für Neumünster, dann, nach einem Sieg über diese, für Kiel. Anschließend stürmte Tönning an die Spitze, ehe es nach spannendem Spiel 14-18 in Neumünster unterlag. Der Alemannia fehlt nur noch ein Sieg über Tönning II, um aufgrund des besseren Spiel-punktverhältnisses aufzusteigen.

## SCHLESWIG-HOLSTEIN

1. Weißer Schwan Tönning	12- 2	144: 80
2. Alemannia Neumünster	10- 2	141: 51
3. Torpedo Kiel	7- 3	82: 78
4. Hochbrücke Rendsburg	6- 6	105: 87
5. Alemannia Neumünster II	4- 8	80:112
6. Wiking Leck II	3- 7	80: 80
7. Weißer Schwan Tönning II	2- 4	39: 57
8. Blau-Weiß Husum	0-12	33:159

Fortuna Helmstedt steigt in die Oberliga auf; in der entscheidenden Partie gelang ein 19-13 über Wolfsburg II. Deutlich auch die Kantersiege gegen die 3 Schangel-Teams - ganze 10 Punkte gab man ab. Erwähnenswert A.Brüchmann von SGH II mit 31-1 Punkten.

Lediglich 3 Spielpunkte gaben zwischen SGH III und Schangel III den Ausschlag: alle Schangel-Teams "tief im Keller".

1. Fortuna Helmstedt	10- 0	127: 33
2. SGH Wolfsburg II	6- 2	88: 40
3. SGH Wolfsburg III	5- 5	79: 81
4. SKS Schöppenstedt III	5- 5	76: 84
5. SKS Schöppenstedt IV	2- 6	46: 82
6. SKS Schöppenstedt V	0-10	32:128

# VERBANDSLIGA

## NIEDERSACHSEN A

1. SpVgg Hüpede/Oerie	8- 0	89: 39
2. Medo Hannover II	2- 2	34: 30
3. Germania Uetze	2- 2	29: 35
4. VTKC Uelzen	2- 6	56: 72
5. Fortuna D'hausen III	0- 4	16: 48

Da Celle wohl nicht mehr spielt/existiert, heißt der Meister SG Hüpede/Oerie; lediglich beim 17-15 in Hannover war's knapp. Uetze und Medo II streiten? sich um die "goldene Zitrone", während D'hausen III noch an Uelzen vorbeiziehen kann.

## NIEDERSACHSEN C

1. Rotor Hildesheim	14- 0	182: 42
2. TKV Jerze II	7- 5	98: 94
3. TKC Ehlen	6- 4	95: 65
4. Borussia Alfeld	6- 4	90: 70
5. TKV Jerze III	6- 6	96: 96
6. TFG 38 Hildesheim V	5- 5	82: 78
7. TFG 38 Hildesheim VI	2- 4	32: 64
8. TKF Göttingen 88	2- 8	53:107
9. Bollenser Löwen	0-12	40:152

Diese Liga hinkt dem Spielplan ziemlich hinterher. Einige Vereine bzw. Mannschaften scheinen keine Teams mehr zusammenzubekommen. Schade! Rotor holte sich durch zumeist klare Siege den Titel, lediglich Ehlen konnte beim 14-18 hoffen. 6 Clubs können noch auf den Vizetitel hoffen; Göttingen 88 und Bollensen hingegen haben die beiden letzten Plätze wohl gepachtet...

## WESER-EMS

1. Bremer Kickers	8- 0	97: 31
2. Bremer Kickers II	5- 3	59: 69
3. Concordia W'haven	3- 5	56: 72
4. TKC Stade	2- 6	55: 73
5. Filzhoppers Selsingen	2- 6	53: 75

Die Bremer Kickers sind wieder da : mit beiden Teams ganz oben. Die Erste gab nie mehr als 9 Punkte ab!! Wilhelmshaven nur 16-16 gegen Kickers II, die einem Sieg hätte es zur Vizemeisterschaft gelangt. Neuling Selsingen mit gutem Auftakt, trotzdem nur letzter. C.Frieborg vom vorletzten Stade war Punktbest: 33-7!

## WEST

1. TKC Duisburg	12- 2	173: 51
2. TKG Preußen Barmen	11- 3	134: 90
3. SpVgg Witten II	10- 4	138: 86
4. Herkules Witzhelden	8- 6	126: 98
5. Young Boys Gremberg II	7- 7	120:104
6. TKC Hamm	4-10	93:131
7. Borussia Schwerte	4-10	84:140
8. Borussia Schwerte II	0-14	28:196

Bereits abgeschlossen ist die VL West: der TKC Duisburg wurde in seiner ersten Saison Meister. Die Montanstädter hatten in Dirk Frenzer den überragenden Spieler der Liga: 56-0 Punkte! Den bereits sichergeglaubten Titel verspielte Preußen Barmen mit einem sensationellen 15-17 daheim gegen Neuling TKC Hamm. Knapp geschlagen Witten II (mit S.Peukert: 51-5 Pkt.), das nur den Spitzenteams unterlag. Bis auf Borussia Schwerte können wohl alle Clubs recht zufrieden sein...

Zum 1. TKM-Cup hatte das Tipp-Kick-Magazin nach Bad Dürkheim geladen: 12 Clubs waren gekommen. Das gesamte Turnier wurde im KO-System ausgetragen. Einzige Überraschung in der Vorrunde war der Dürkheimer 18-14-Sieg im Westpfalzderby über K'lautern. In den Halbfinals bezwang Sersheim Siegen/Dbg. klar mit 23-9; die SG Büdingen/Frankfurt gewann gegen Dürkheim 18-14. Nach dem 28-4-Finalsieg konnte Sersheims Clubchef O.Bacher den Siegespokal aus der Hand des Lau-

terer Nationalspielers Wuttke entgegennehmen!!!

Im Endspiel des 1.Montan-Cup's des TKC Duisburg bezwang Kaldenkirchen 85 den TKV Essen-Huttrop mit 21-11, nachdem sie sich im Halbfinale gegen Witten II knapp 19-13 durchgesetzt hatten. Essen siegte über das Team von Herkules Witzhelden gar nur 17-15. Veranstalter Duisburg war ebenso wie Essen II und Borussia Schwerte in der Vorrunde gescheitert.

# VERBANDSLIGA

## H E S S E N

1. TKG Bad Hersfeld	12- 0	156: 36
2. Gallus Frankfurt II	10- 2	134: 58
3. TKG Bad Hersfeld II	8- 4	129: 63
4. Dynamo Kolmbach	6- 6	83:109
5. Hertha Offenbach	4- 8	83:109
6. TFC Bensheim	2-10	71:121
7. Hertha Offenbach II	0-12	16:176



### Im Bild:

Wolfgang Bonn  
(Frankfurt II)

Mit 44-4 Punkten trug er entscheidend zum Erreichen der Vizemeisterschaft bei.

Hersfeld steht nach dem 18-14 im entscheidenden Spiel gegen Frankfurt II als Aufsteiger fest. Überragender TKG-Akteur war A.Baier, der es auf 39-1 Punkte brachte. Besser war nur der Frankfurter W.Bonn, der mit einem Spiel mehr 44-4 Punkte aufweist. Mit 36-4 Pkt. komplettiert der Hersfelder Clubchef Annu-seit das Spitzentrio.

Neuling Offenbach schaffte auf Anhieb Platz 5, doch geben 3 Wertungen gegen die Reserve zu denken. Bensheim gibt damit wenigstens die rote Laterne ab. Nächste Saison soll's besser werden...

5 Wertungen zum Schluß - 4 davon für K'lautern - verschieben das Tabellenbild etwas.

Lerchenberg steigt auf jedenfall und verdientermaßen in die Oberliga auf. Dürkheim sensationell Zweiter, im Aufstiegsspiel gegen Frankfurt 2 aber wohl ohne Chance. Frei-Lauberheim erreicht mit nur 2 Siegen den vierten Platz, Alsheim mit 2 Wertungen Platz 5. Lautern III mit 3 Abwertungen auf Platz 6. Hundsbach trat gegen Alsheim nicht mehr an; folglich letzter mit nur 13 Spiel-punkten.

## S Ü D W E S T

1. SpVgg Lerchenberg	12- 0	159: 33
2. Victoria Bad Dürkheim	10- 2	153: 39
3. TKC Kaiserslautern II	8- 4	128: 64
4. TSG Frei-Laubersheim	4- 8	96: 96
5. Gut-Kick Alsheim	4- 8	64:128
6. TKC Kaiserslautern III	4- 8	59:133
7. BW Hundsbach	0-12	13:179

## W Ü R T T E M B E R G

1. Gemrigheim	16- 2	203: 85
2. TKC Hirschlanden Sen.	15- 3	173:115
3. Öpfingen	14- 2	184: 72
4. PWR Wasseralfingen IV	11- 7	148:140
5. Öpfingen III	6- 8	85:139
6. Reutlingen	6-12	123:165
7. Ohneholz	6-12	111:177
8. TKV Marbach II	3- 9	81:111
9. TKC Hirschlanden V	3-15	110:178
10. Post SV Göppingen II	2-12	94:130

## B A D E N

### Der Griff ins Klo

1. DJK Schwetzingen II	2-0	17-15
2. TKC Heidelberg/N.	0-2	15-17

Gemrigheim, Öpfingen II und die Senioren aus Hirschlanden werden in der kommenden Saison in der Oberliga auf Punktejagd gehen. Nicht besonders sportlich verhielten sich die Öpfinger, die nach geglücktem Aufstieg nicht mehr in Gemrigheim antraten. Da jedoch niemand benachteiligt wird, bleibt am Ende nur eine Geldstrafe.

Alle anderen Mannschaften hatten mit dem Aufstieg recht wenig zu tun. Auffällig, daß lediglich der viertplazierte PWR V noch über ein positives Punktekonto verfügt, während der Rest dichtgedrängt beieinander liegt.

Diese Liga war ja wohl ein Griff ins Klo !!! Aber wer ahnt denn, daß Heidelberg und Schwetzingen 3 zurückziehen? Remchingen und Sandhausen gibt's wohl auch nicht mehr? Ach ja, vom einzigen Spiel fehlt auch noch das Spielprotokoll! Egal, Schwetzingen II steigt auf.



# WÄHLT



## den Spieler

### der Saison 88/89!!!



\*\*\*\*\*

# IHM.....

...hätte der Titel „Spieler der Saison“ sicherlich im Vorjahr gebührt: Oliver Hahne vom TKC Preußen Waltrop (rechts und links in Aktion) gewann im letzten Jahr alle drei Sektionsmeisterschaften. WEM, SEM und NEM in einer Spielzeit - das muß jemand Hahne erst einmal nachmachen!!!



## FAVORITEN...

...für die Wahl zum „Spieler der Saison 88/89“ gibt es sicherlich viele: Da wären zunächst einmal die Gewinner der drei großen Sektionsmeisterschaften - SASCHA WIESEN, STEFAN WENZEL und ROBIN LOEW-ALBRECHT. Nicht vergessen sollte man MICHAEL SCHUSTER, der im September vorigen Jahres zum Deutschen Einzelmeister avancierte. Ein heißer Kandidat wäre auch HACKY JÜTTNER, der in diesem Jahr auf dem besten Wege zum Gewinn der Bundesliga-Punktliste ist. Die Liste der Kandidaten ist sicherlich ergänzungsbedürftig, doch das, lieber Leser, überlassen wir Dir. Wie kann man teilnehmen? Einfach nebenstehenden Coupon ausfüllen oder eine Postkarte benutzen, auf der die drei Favoriten in abgestufter Reihenfolge aufgeführt sind. Zu

gewinnen gibt es selbstverständlich auch etwas: Aus allen Einsendungen, die bis zum 15. August (Dienstag) eingehen, werden drei Preisträger gezogen, die dann einen Material-Gutschein über jeweils zwanzig Mark erhalten. Der „Spieler der Saison“ geht selbstverständlich ebenfalls nicht leer aus: Er erhält aller Voraussicht nach den

## SPARKASSEN - CUP!

Meine Favoriten sind:

1.:.....

2.:.....

3.:.....

(An: Tipp-Kick-Rundschau, Joachim Spahn, Eichenweg 27, 6340 Dillenburg.)

LANGE ZEIT SPIELTE MAN NUR DIE ZWEITE GEIGE, NACH DEM TOLLEN JAHR 1988 SCHEINT SICH DER TREND FORTZUSETZEN: DER WESTEN IST WEITER IM

# »»Aufbruch««

## SEM '89

Der ganz große Wurf wollte zwar nicht gelingen, trotzdem konnten die Tipp-Kicker aus der Mitte der Bundesrepublik zumindest am 7. Mai stolz auf sich sein: Gleich fünf von ihnen platzierten sich unter den ersten Acht. Den Titel holte sich jedoch ein Süddeutscher: Stefan Wenzel (links) gab im Finale der SEM in Dillenburg Olaf Ruscheweyh das Nachsehen.



»» Zur SEM 1989 ein Bericht von Joachim Spahn ««

Stefan Wenzel ist neuer Süddeutscher Einzelmeister im Tipp-Kick: Durch einen 4:2-Finalerfolg über Olaf Ruscheweyh (Wuppertal) sicherte sich der Hirschlandener am ersten Mai-Wochenende in Dillenburg den Titel. 87 Tischfußballer aus dreißig Vereinen nahmen in der alten Oberschelder Turnhalle den Kampf um die Meisterschaft auf. Titelverteidiger Oliver Hahne war leider nicht am Start. Die Teilnehmerzahl entsprach nicht ganz den Erwartungen der Veranstalter. Der TKC Siegen/Dillenburg hatte zumindest gehofft, die Hunderter-Grenze durchbrechen zu können. Schon in der ersten Runde blieben Spieler wie Stefan Grote (Drispenstedt) und Patrick Gerling (Kaiserslautern) auf der Strecke. In Runde zwei erwischte es dann unter anderem die Rehberger „Yogi“ Marquardt und Christian Lorenzen. Für die Bundesliga-Cracks Jürgen Prem (Kelheim) und Olaf Dransfeld (Menden) kam ebenso das Aus. Erst in der Vorschlußrunde entsprach das Niveau dem einer SEM. Cracks

wie Seyfried, Lieb, Kucksdorf, Schnell, Backes, Hampel und Loew-Albrecht fielen dem Sieb zum Opfer. In der Endrunde marschierte Stefan Wenzel mit 9:1 Zählern locker ins Finale, seinem Gegner Olaf Ruscheweyh erreichten 7:3 Punkte zum Gruppensieg. Im abschließenden Endspiel ließ sich Wenzel nach einem zwischenzeitlichen 4:1 Vorsprung die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Aus dem Endspiel ging der Hirschlandener als verdienter Sieger hervor.

### tipp-kick in zahlen

SEM 1989 in Dillenburg (87 Teilnehmer):

- 1+ 2: Wenzel (Hirschlanden) - Ruscheweyh (Wuppert.) 4:2
- 3+ 4: Popat (Oberkassel) - Hahn (Menden) 8:7 n.V.
- 5+ 6: Huch (Rotor Hildesh.) - Kalle (Menden) 6:3
- 7+ 8: Jung (Rehberge) - Röntgen (Wuppertal) 6:1
- 9+10: P. Becker (Büdingen) - Koch (Drispens.) 8:4
- 11+12: Häfner (vereinslos) - Schulze (Hambühren) 6:5 n.V.



# Hitze- schock

Subtropische Klimaverhältnisse kennzeichneten die diesjährige Ausspielung der NEM. Im Brutofen von Düdinghausen sicherte sich der Hildesheimer Sascha Wiesen (links im Bild) am „Tag der deutschen Einheit“ den Titel.

## NEM '89

Der Aufwärtstrend sollte sich nicht fortsetzen: Knapp einen Monat nach dem tollen Abschneiden bei der SEM in Dillenburg wurde der bundesdeutsche „Tipp-Kick-Westen“ wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Von den 136 Teilnehmern, die am „Tag der deutschen Einheit“ in Düdinghausen an den Start gingen, konnten sich schließlich zehn Norddeutsche und zwei Süddeutsche für die Endrunde qualifizieren. Der Westen sah, wie in früheren Jahren, in die Röhre, als es um Pokale und Urkunden ging. Aus dem Norden der BRD meldeten sich nicht nur die ganz großen Cracks eindrucksvoll zurück. Spieler wie Runge (Leck), Weppler (Oldenburg) und Eggers (Treenetal) stellten eindrucksvoll unter Beweis, daß auch - im Gegensatz zur Oberliga West - in norddeutschen Oberligen hervorragendes Tipp-Kick gespielt wird. Mit den subtropischen Klimaverhältnissen - bei hohen Außentemperaturen ließen sich die Deckenlichter der Turnhalle zum Leidwesen aller Akteure nicht öffnen - kam schließlich ein Hildesheimer am besten zurecht. Sascha Wiesen bewies zwei Wochen nach dem Gewinn des Eulenspiegel-Pokals erneut großes Durchhaltevermögen und gab in einem einseitigen Finale „Newcomer“ Jens Runge (Leck)

mit 8:2 das Nachsehen. Endrunde und Vorschlußrunde hatten zuvor all das geboten, was das vielzitierte „Tipp-Kick-Herz“ begehrt. Hier zeichnete sich vor allem Altmeister Thomas Jung (Rehberge) aus, der zur Freude der Zuschauer so richtig in die Trickkiste packte.

## DAS SPIEL...

der Spiele lieferten sich in der Vorschlußrunde Thomas Jung (Rehberge) und der amtierende Deutsche Einzelmeister, Michael Schuster. 8:6 hieß es schließlich nach packenden zehn Minuten für den Berliner, der dem Konter-Spezialisten aus Düdinghausen unter anderem zwei „Dreher aus der Hand“ von den Außenpositionen ins Netz setzte.

## tipp-kick in zahlen

NEM 1989 in Düdinghausen (136 Teilnehmer):

- 1+ 2: Wiesen (Hildesheim) - Runge (Leck) 8:2
- 3+ 4: Knörenschild (Drisp.) - Nechtigall (Dri.) 6:5 n.V.
- 5+ 6: Weppler (Oldenburg) - Jung (Rehberge) 7:6 SD
- 7+ 8: Strichow (Quickb./Hamb.) - Wenzel (Hirschl.) 2:1 SD
- 9+10: Eggers (Treenetal) - Loose (Hildesheim) 8:7 n.V.
- 11+12: Backes (Bad Hersfeld) - Grote (Drispens.) 9:4



## WEM '89

Robin Loew-Albrecht (rechts) ist neuer Westdeutscher Einzelmeister. Von den Titelkämpfen in Menden berichtet Peter Schnell.



Nach stetem Wechsel zwischen Wuppertal und Menden waren die Sauerländer nun wieder an der Reihe. Es war wohl richtig, der Turnierschwemme im Mai/Juni auszuweichen, denn mit 93 Teilnehmern wurde ein Mendener Turnier erstmals seit Jahren wieder gut besucht. Sehr erfreulich war auch die Teilnahme mehrerer kleinerer Clubs. Ein Sonderlob für die Teams aus Werl, Witzhelden, Duisburg, Hamm und für die Bollenser Löwen. Zwar kam für die meisten schon früh das Aus, aber nicht nur die Neulinge hatten es schwer. Zum Auftakt erwischte es unter anderem Süd-Spielleiter Patrick Gerling, Uwe Ruschenburg aus Menden und den ehemaligen Kölner Wolfgang Münch. Knüppeldick kam es auch für den Ex-Bundesligaspieler Thomas Bohne: In der Top-Gruppe der ersten Runde mußte er mit drei hauchdünnen Niederlagen gegen Oliver Hahne, Michael Schuster und Remo Röntgen frühzeitig alle Hoffnungen begraben. In der zweiten Runde wurde weiter gesiebt. Der BÜdinger Pokale-Sammler Peter Becker mußte ebenso sein Köfferchen zusammenpacken wie sein Namensvetter Peter Schnell aus Menden. Uwe Krüger hatte viel Zeit zum Trainieren, Lokalmatador Christof Hahn konnte endlich seine Freundin besuchen. Auch für Christian „Lohmeier“ Lorenzen kam das Überraschende Aus. Pech hatte der tapfer kämpfende Norbert Graf aus Aachen. In seinem vielleicht besten Turnier reichte es nur zum undankbaren 25. Platz. In der Vorschlußrunde gab es dann leider eine kleine

organisatorische Panne. Versehentlich wurden einige alte Sechser-Spielpläne ausgeteilt, mit denen nicht auf zwei Platten gespielt werden konnte. Mit neuen Formularen ging es dann aber rasch weiter. Abgesehen von dem besagten Fehler konnten die Mendener Veranstalter jedoch wieder glänzen: 16 tadellos bespielbare Turnierplatten, supergünstige Verpflegung, fünf Pokale, Urkunden und 24 größtenteils wertvoll-

„„„„

Schaffte mit fünf Remis den Sprung in die Endrunde: Jürgen Backes (Bad Hersfeld).



le Sachpreise können sich sicherlich sehen lassen. Stefan Heinze hatte als bester Ausgeschiedener wieder einmal Pech. Auch Handtke (Rehberge), Röntgen (Wuppertal) und der Neu-Gremberger Jürgen Barthel scheiterten knapp. Der Mendener Marius Gorzinski feierte nach einer über einjährigen Turnierpause ein tolles Comeback. Das Lustigste ergab sich in der Gruppe 2: Jürgen Backes (jetzt Bad Hersfeld) rettete sich mit fünf Remis in die Endrunde (vier-

mal davon 4:4). Ein tolles Spiel mag auch jenes der Gruppe eins gewesen sein, in dem sich Marquardt und Röntgen nach zehn Minuten mit sage und schreibe 0:0 trennten. Hier wurde übrigens nicht geschummelt, denn die Partie fand ziemlich am Anfang der Runde statt. In der Endrunde setzte der Sersheimer Robin Loew-, „Gullit“ dann neue Tipp-Kick-Maßstäbe. Der deutsche Vizemeister von 1987 entzauberte, nachdem er seine fünf Mitkonkurrenten zuvor locker abgezogen hatte, im Finale den amtierenden Deutschen Meister Michael Schuster mit 6:0 Toren. Schuster fand kein Mittel gegen den bestechenden Torwart des Süddeutschen. Bester Westspieler, und damit regionaler Westdeutscher Meister, wurde der Wuppertaler Olaf Ruscheweyh. Die eigentli-

» \* »

Regionaler Westdeutscher Meister: Olaf Ruscheweyh.

» \* »



che Überraschung des Tages war jedoch Dirk Frenzer aus Duisburg. Der mit Gipsbein angetretene Verbandsligist spielte ein Super-Turnier und erreichte einen hervorragenden achten Rang.

## tipp-kick in zahlen

WEM 1989 in Menden (93 Teilnehmer):

- 1+ 2: Loew-Albrecht (Sersh.) - Schuster (Düdingh.) 6:0
- 3+ 4: Kucksdorf (Rehberge) - Ruscheweyh (Wuppert.) 7:4
- 5+ 6: Marquardt (Rehberge) - O. Hahne (Waltrop) 6:5
- 7+ 8: Dransfeld (Menden) - Frenzer (Duisburg) 6:5 SD
- 9+10: Hahn (Waltrop) - Baier (Bad Hersfeld) 8:5
- 11+12: Backes (Bad Hersfeld) - Seeburger (Witten) 7:5

4. Aachener Stadtmeisterschaft (35 Teilnehmer):

- 1+ 2: Ruscheweyh (Wuppertal) - Kaus (Frankfurt) 3:2 n.V.
- 3+ 4: Darga (Büdingen) - P. Becker (Büdingen) 3:1
- 5+ 6: Hahn (Waltrop) - Spahn (Siegen/Obg.) 3:2
- 7+ 8: S. Hahne (Waltrop) - Gerling (Kaiserslautern) 3:0
- 9+10: Beck (Frankfurt) - G. Buber (Wuppertal) 7:2
- 11+12: Buß (Menden) - Schnell (Menden) 7:5

## 5. DILLENBURGER STADTMEISTERSCHAFT:

54 Teilnehmer trafen sich am Vortag der Süddeutschen Einzelmeisterschaft, um in der alten Oberschelder Turnhalle den fünften Dillenburg Stadtmeister zu ermitteln. Der ungewöhnliche Modus (Play-Off-System) sorgte ab dem Achtelfinale für spannende Partien. In einem dramatischen Finale hatte der Berliner Thomas Kucksdorf das bessere Ende für sich. Der zweimalige Titelträger Peter Becker (Büdingen) mußte sich knapp geschlagen geben.

Finale: Kucksdorf (Rehberge) - P. Becker (Büdingen) 5:4 SD, 3:5, 8:7 SD

Um Platz 3: Picha (Siegen/Obg.) - Wegge (Witten) 5:4

Halbfinale: Kucksdorf - Picha 6:3 n.V., 1:2, 9:5 n.V.

Becker - Wegge 4:5 SD

6:1, 3:1

~ ~ ~ ~  
In Schöppenstedt

5., in Dillenburg auf Rang drei:

Michael Picha (TKC Siegen/Dillenburg).



10. Eulenspiegel-Pokalturnier  
in Schöppenstedt:

RHEINGOLD DÜSSELDORF UND SASCHA  
WIESEN ZEIGTEN DIE ZÄHNE

von Georg „Schorse“ Becker

Schöppenstedt. Am 3. und 4. Juni richtete der SK Schangel zum zehnten Mal sein beliebtes „Kombi-Turnier“ (Kleinfeldfußball und Tipp-Kick) aus. Am Samstag begann man mit dem Fußball auf dem Sportplatz in Schliestedt, wo 15 Teams in fairem Wettstreit (jedes Team bekam einen Pokal) um den Wanderpokal fighteten. Schon während der Gruppenspiele (drei Fünfergruppen) konnte man teilweise sehr gekonnte Kombinationen beobachten - kein Wunder, denn Tipp-Kick ist das fußballnaheste Spiel, und somit ist klar, daß es auch gute Spieler mit dem „Lederball“ gibt. Letztlich kristallisierte sich eine Endrunde mit Titelverteidiger Rheingold Düsseldorf, Union Hamburg und TKV Jerze heraus. Die Endspielpaarungen verliefen hochklassig fair, der Sieger hieß erneut Rheingold Düsseldorf. Auf den Plätzen Hamburg und Jerze. Nachdem man geduscht hatte, bot der SK Schangel erneut einen gemütlichen Grillabend im Jugendheimgarten an, der wieder gern angenommen wurde. Teilweise saßen bis zu 50 Kicker aus der gesamten Bundesrepublik zusammen und diskutierten über das Turnier, besprachen Freundschaftsspiele oder verurteilten Beschlüsse und Neuregelungen seitens des DTFV. Kurz: Nach der DEM die einzige Möglichkeit, unser Tipp-Kick-Volk durch Gespräche näherzubringen. Am Sonntag traf man sich dann zum Tipp-Kick-Turnier und versuchte, mit Schlenzern, Hebern und Brettern die bestmögliche Plazierung zu erreichen. 86 Teilnehmer waren am Start. Hier kam es fast wie beim Fußball zu einem Serienerfolg, doch Hacky Jüttner mußte sich im Endspiel Sascha Wiesen beugen. Anzumerken bleibt, daß es zur Freude der Veranstalter

# TURNIERE

einen weiteren Schritt zum selbstverständlichen Fairplay (Anm.: Na ja, d. S.) gegeben hat.

## Der Kommentar



In eigener Sache:

Der SK Schangel kam in Verruf, das TK-Turnier zu spät zu beginnen. Das stimmt! Doch hier die Gründe, die dazu führten: Nach dem abendlichen Beisammensein schafften es viele nicht, pünktlich zu sein. Sie mußten mehrmals geweckt werden. Andere kamen, telefonisch angesagt, später (Das ist korrekt!). Wieder andere, die wir trotzdem nicht namentlich nennen, reisten einfach am Morgen ab, obwohl sie gemeldet hatten. Das ist nicht Sinn der Sache, im Gegenteil: Es ist unfair gegenüber dem Veranstalter, der eini-Tage Vorbereitungen zu tätigen hat. Desweiteren unfair gegenüber allen anderen TK-Freunden, die eine weite An- bzw. Abreise auf sich genommen haben. Vielleicht machen sich diese Leute einmal Gedanken über ihr Verhalten und handeln demnächst weit-sichtiger, anstatt dem Veranstalter zu schlechten Kritiken zu verhelfen.

„Schorse“ Becker

### Eulenspiegel-Pokal in Schöppenstedt (86 Teilnehmer):

- 1+ 2: **Wiesen (Hildesheim)** - Jüttner (Quickb./Hamb.) 6:4
- 3+ 4: Klecz (Quickborn/Hamb.) - Marquardt (Rehberge) 3:2
- 5+ 6: Picha (Siegen/Dbg.) - Schieferdecker (Hildesh.) 6:4
- 7+ 8: Strichow (Quickb./Hamb.) - Schlißke (Schöppens.) 4:3
- 9+10: Bastian (Wolfsburg) - Klappper (Schöppens.) 8:2
- 11+12: **Socha (Hildesheim)** - Osterloh (Schöppens.) 6:4



Gleich 101 Aktive aus der gesamten Bundesrepublik und der Schweiz gaben sich über Pfingsten in Aalen-Hofen ein Stelldichein. Das Teilnehmerfeld des Einzelturniers entsprach qualitativ fast einer DEM, eine Endrundenteilnahme ist also um so höher einzuschätzen. Am Ende eines langen ersten Turniertages hatte der Wasseralfinger Peter Gehrung die Nase vorn. Das Mannschaftsturnier sah 16, zum Teil erstklassig aufspielende Teams. Der Deutsche Mannschaftsmeister '88, Rehberge Berlin I, verwies die Konkurrenz schließlich auf die Plätze.

### Ostalbpokal in Wasseralfingen (101 Teilnehmer):

- 1+ 2: Gehrung (Wasseralf.) - Nachtigall (Drisp.) 2:1
- 3+ 4: Marquardt (Rehberge) - Jung (Rehberge) 7:4
- 5+ 6: Wenzel (Hirschlanden) - Prem (Kelheim.) 8:7
- 7+ 8: **Folt (Hildesheim)** - B. Weber (Wasseralf.) 7:5
- 9+10: Schuster (Düdingh.) - Seyfried (Donaueschingen) 5:3
- 11+12: Kucksdorf (Rehberge) - Häfner (vereinslos) 4:3

### Ostalbpokal in Wasseralfingen (16 Mannschaften):

- Finale: Rehberge I - **TFG Hildesheim** 17:15 61:62
- Um Platz 3: Hirschlanden - Drisp. 17:15 74:67
- Halbfinale: Rehberge I - Drisp. 20:12
- Hildesheim - Hirschlanden 22:10

### Glemsgau-Pokal in Hirschlanden (85 Teilnehmer):

- 1+ 2: Schneider (Wasseralf.) - Hampel (Sersheim) 3:1
- 3+ 4: FÜBinger (Hirschlanden) - Pfeiffer (Hirschl.) 9:3
- 5+ 6: Kazmierczak (Sersh.) - Häfner (vereinslos) 2:1
- 7+ 8: P. Becker (Büdingen) - Bialk (vereinslos) 4:3
- 9+10: Wenzel (Hirschlanden) - Beck (Frankfurt) 9:5
- 11+12: B. Weber (Wasseralf.) - Sigler (Hirschl.) 11:7



Im Bild: Siddi Popat (Oberkassel).

### Steinhuder Meerpokal in Düdinghausen (104 Teilnehmer):

- 1+ 2: A. Nordmann (Hannover) - Schade (Düdingh.) 10:7 n.V.
- 3+ 4: **Wiesen (Hildesheim)** - Röntgen (Wuppertal) 6:3
- 5+ 6: Krapoth (Göttingen) - Backes (Bad Hersfeld) 5:3
- 7+ 8: Grote (Drispenstedt) - Kandziora (Drispenstedt) 7:4
- 9+10: Jüttner (Quickb./Hamb.) - Krüger (Düdingh.) 10:3
- 11+12: Schuster (Düdingh.) - Popat (Oberkassel) 6:4

### Wuppertaler Stadtmeisterschaft (93 Teilnehmer):

- 1+ 2: P. Becker (Büdingen) - Bujara (Quickb.) 6:2
- 3+ 4: Loew-Albrecht (Sersheim) - Jüttner (Hamb.) 12:3
- 5+ 6: G. Buber (Wuppertal) - Popat (Oberkassel) 3:2
- 7+ 8: Ruscheweyh (Wuppertal) - Backes (Hersfeld) 7:5
- 9+10: O. Hahne (Waltrop) - Noll (Wuppertal) 4:3
- 11+12: Kaus (Frankfurt) - Schnell (Menden) 6:4

## Kleintettau (27 Teilnehmer):

- 1+ 2: Stefan Lieb (Kelheim) - Kansteiner (Licht.) 2:1  
 3+ 4: Krätzig (Kelheim) - Prem (Kelheim) 7:4 n.V.  
 5+ 6: Schwarzkopf (Flamengo) - Dittrich (W'alf.) 9:5  
 7+ 8: Elkol (Kleintettau) - Brunner (Kelheim) 5:2  
 9+10: Escher (Eching) - Dietterle (W'alfingen) 7:6  
 11+12: Sven Lieb (Kleintet.) - Dreilich (Flamengo) 4:2

Frankenwaldpokal 1989 in Kleintettau (acht Mannschaften):

### Endrunde

- |                          |     |
|--------------------------|-----|
| 1. ASV Kleintettau I     | 8:0 |
| 2. SG Lichtenr./Flamengo | 6:2 |
| 3. TFV Eching I          | 4:4 |
| 4. PWR W'alfingen III    | 2:6 |
| 5. TFV Eching II         | 0:8 |

# TURNIERE

## 4. Mainzer Stadtmeisterschaft (42 Teilnehmer):

- 1+ 2: Bacher (Sersheim) - J. Kuhn (K'lautern) 5:2  
 3+ 4: Glück (Sersheim) - Kaus (Frankfurt) 3:0  
 5+ 6: Häfner (vereinslos) - Beck (Frankfurt) 5:4 n.V.  
 7. Hampel (Sersheim)  
 8. R. Becker (Lerchenberg)  
 9. P. Becker (Büdingen)  
 10. Annuseit (Bad Hersfeld)  
 11. Heinze (Büdingen)  
 12. Arnold (Lerchenberg)

## kurz notiert

**D**en Südwestpokal 1989 sicherte sich die Spielgemeinschaft Büdingen/Frankfurt durch einen 20:12-Finalerfolg über Viktoria Bad Dürkheim.

**„DA FAHR „DA FAHR „DA FAHR  
 ICH HIN!“ ICH HIN!“ ICH HIN!“**

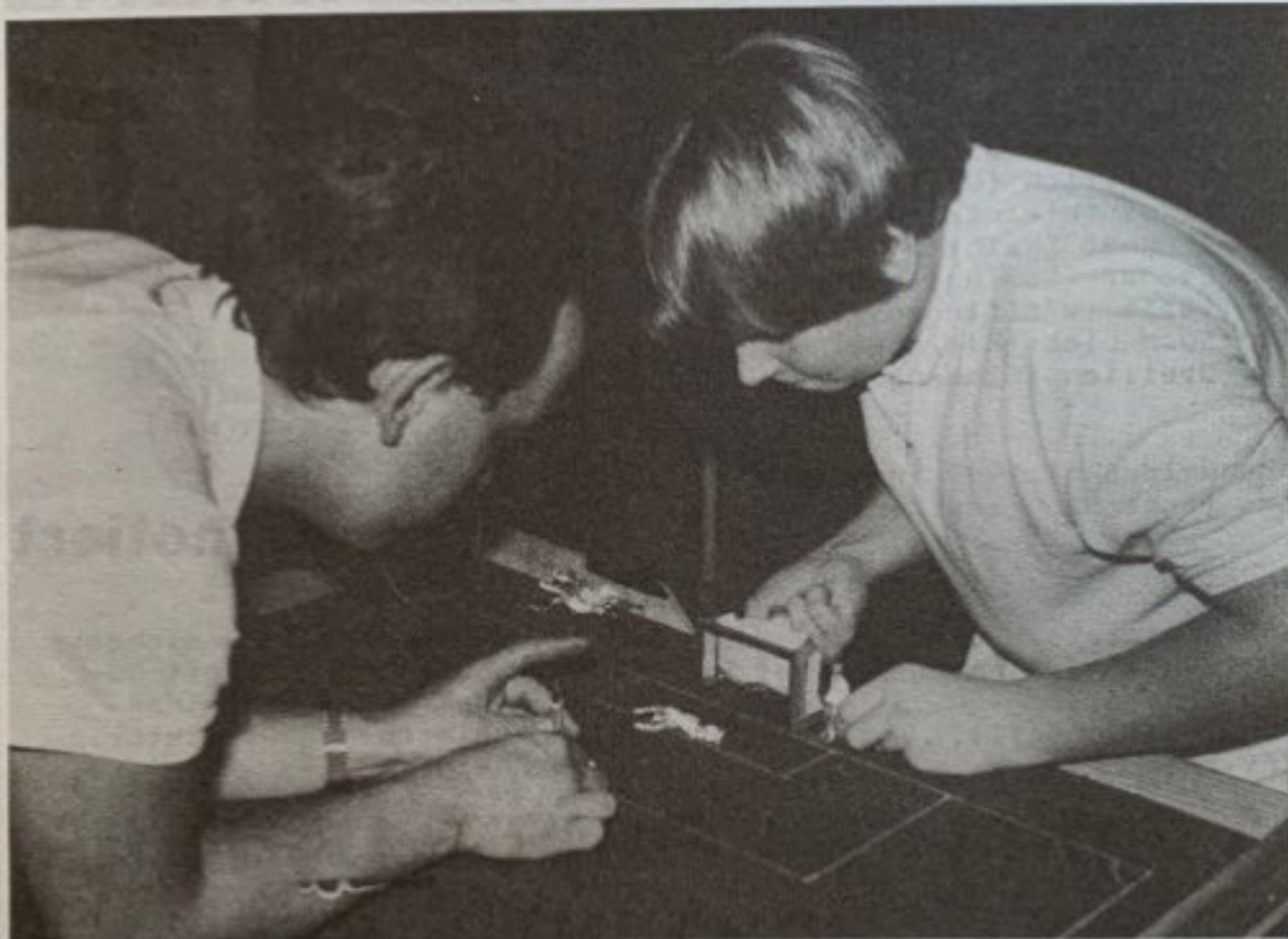


Deutsche Einzelmeisterschaft  
 1989 am 16. und 17.09.89 in  
 Kelheim, Beginn 10 Uhr,  
 Startgeld 11.- DM. Anm.: Stefan  
 Lieb, Niedermünsterstraße 19,  
 8420 Kelheim (bis 7.09.89).



# TERMINE

- 23.07.89: Bayrische Einzelmeisterschaft in Kleintettau, Startgeld ?.  
 Anm.: Rainer Scheidig, Mittlere Siedlung 6, 8648 Tettau 2,  
 Tel. 09269/1495 (bis ?).  
 23.07.89: 3. Lauterer Jubiläumsturnier, Beginn 10.30 Uhr, Startgeld  
 5.- DM. Anm.: Patrick Gerling, Ringstraße 30, 6751 Hörin-  
 gen, Tel. 06302/5248 (bis 22.07.89).  
 10.09.89: Leinetal-Turnier in Alfeld, Startgeld 6.- DM. Anm.: Rolf  
 Grämmel, Über dem Bruche 8, 3220 Alfeld, Tel. 05181/  
 25668 (bis ?).  
 10.09.89: Eulen-Pokal-Turnier in Peine, Beginn 9.30 Uhr, Startgeld  
 6.- DM. Anm.: Uwe Pauli, Am Scheibenstand 14, 3150 Peine,  
 Tel. 05171/12609 (bis ?).  
 30.09.89: Friedrich-List-Pokal in Reutlingen, Beginn 10 Uhr, Start-  
 geld 5.- DM. Anm.: Kornelius Fritz, Sonnenstraße 90/1,  
 7410 Reutlingen, Tel. 07121/329330 (bis ?).



Nicht nur spielen - wie unsere beiden Freunde hier - sondern auch mal Fotos für die "neue" Rundschau machen!!! Schließlich will sich doch jeder mal hier sehen, oder...

## VIP

### Bundesspielleiter

Rudi Fink  
Im Moore 27  
3000 Hannover  
0511/701693

### Turnierbetreuer

Robin Loew-Albrecht  
Bitte wegen neuer  
Adresse melden !!!

### Kassenwart

Andreas Dawo  
Rosengasse 1  
6740 Landau/Pfalz  
06341/86470

Kto.-Nr. 53645  
Sparkasse Landau  
BLZ: 548 500 10

### Koordination

Thorsten Bretzke  
Wittorfer Str. 102  
2350 Neumünster  
04321/43264

### Sektionsleiter Süd

Patrick Gerling  
Ringstr. 30  
6751 Höringen  
06302/5248

### Sektionsleiter West

Thomas Schneider  
Pfeilstr. 18  
5600 Wuppertal 2  
0202/628754

### Sektionsleiter Nord

Thorsten Bothe  
Sandersbeek 13  
3400 Göttingen  
0551/793099

### Clubservice

Heiko Mausolf  
Imstedt 22  
2000 Hamburg 76

### TK - Material

Reiner Schultheiß  
Allgäuer Str. 24  
7080 Aalen  
07361/76885

Wolfgang Sprung  
Hogenestweg 26  
1000 Berlin 47



Die DEM'89

muß auf

eurem

Terminplan

stehen!

**24. Offene Deutsche  
Meisterschaft im  
Tipp-Kick Einzel  
am 16./17. Sept.  
1989 in Kelheim.**

---

**Veranstalter:** SV Kelheimwinzer 1966 e.V.  
**Abteilung** Tipp-Kick / Tischfußball  
**Schirmherr:** 1. Bürgermeister der Stadt Kelheim  
**Fritz Mathes**

---

**Programmablauf der 24. DEM '89 im  
Tipp-Kick:**

---

**Samstag, den 16. September 1989**

19

**Start des 1. Turniertages:** 10 Uhr in der  
Dreifachturnhalle in Kelheim  
**Ende des 1. Turniertages:** 18 Uhr  
**Disco - Abendveranstaltung:** 21 Uhr Disco Galaxis  
im Tanzcafe Strobl/Kelheimwinzer

---

**Sonntag, den 17. September 1989**

**Start des 2. Turniertages:** 9.30 Uhr in der  
Dreifachturnhalle in Kelheim  
**Endspiel der DEM '89:** 17.00 Uhr  
**Siegerehrung:** 17.30 Uhr

---

**Rahmenprogramm während  
der 2 Tage:** Tombola mit tollen Preisen  
Tipp-Kick Torwandschiessen  
mit Preisen

---

# Sparen macht erst richtig Spaß, wenn man weiß, für was



Sparen ohne Ziel? Das ist doch wie eine Suppe ohne Salz.

Man muß schon wissen, für was man spart. Denn dann macht das Sparen erst richtig Spaß.

Durch das Sparen rücken die Wünsche in greifbare Nähe.

Fürs Gesparte gibt es Zinsen. Die Zinsen kommen zum Gesparten. Und dann kommt das Schönste: Mit dem eigenen Geld kann man das kaufen, was man sich gewünscht hat.

wenn's um Geld geht

**Sparkasse**

